

# Lieder mit Wiedererkennungseffekt

## Die Evolution Lady Singers aus Heiligenwald schwimmen auf der Erfolgswelle

**Ihr jüngstes Konzert hat es einmal mehr bewiesen. Die Evolution Lady Singers aus Heiligenwald sind bei Chorsängern und Publikum gleichermaßen beliebt. Im Bürgerhaus in Heiligenwald gab es viel Applaus für tolle Leistungen.**

*Von SZ-Mitarbeiter*

*Jens-Peter Meiser*

**Heiligenwald.** „Mit unseren 15 Jahren sind wir noch ein relativ junger Chor, bei dem neue Mitglieder immer gern gesehen werden“, erklärte Chorleiter Hans-Werner Will zum Hintergrund der Evolution Lady Singers. Mittlerweile arbeiten über 60 Sängerinnen aus allen Teilen des Saarlandes und aus Rheinland-Pfalz zwischen 15 und 73 Jahren gemeinsam an dem Projekt. Und das sehr erfolgreich. „Sie singen tolle Lieder mit Wiedererkennungseffekt, die einfach dazu gehören“, war auch die Organisatorin der Gemeinde Schiffweiler, Jutta Gimmler, sehr zufrieden mit dem gebotenen musikalischen Programm im Bürgerhaus in Heiligenwald. Die Moderation der Veranstaltung übernahm die regional bekannte Büttenrednerin Elke Rothaar, die gleich zu Anfang das Motto des Abends vorgab: „Ohne Frauen geht es nicht, das hat selbst der liebe Gott einsehen müssen.“

Programmlich schien es den Ladys insbesondere Udo Jürgens angetan zu haben. Gleich drei Stücke sowie ein Medley aus seinen berühmten Liedern wie „Aber bitte mit Sahne“ hatten sie im Repertoire. Daneben gab es Songs aus den verschiedensten Musicals wie beispielsweise aus Disneys „König der Löwen“ zu hören. Medleys von Abba über Conny Francis bis hin zu Samba-Rhythmen sorgten für gute Laune. Und mit dem Zulu Song „Sia Hamba“, konnte man fesselnden südafrikanischen Klängen lauschen.

Während der Großteil der Stücke vom gesamten Chor vorgetragen wurde, gab es auch einige Solo-Auftritte: Annette Waas sang „Strangers in the Night“ mit ihrer bemerkenswert treffsicheren Alt-Stimme gleich zweisprachig, englisch und deutsch. Maria Becker brachte mit „la maladie d'amour“ gekonnt typisch französisches Chansonfeeling mit ein. Und Christine Scheidt, wie Becker stimmlich erster Sopran, gelang mit „Tell me on a Sunday“ von Andrew Lloyd Webber ein außergewöhnlich schöner Auftritt.

Später sangen dann alle drei Solistinnen gemeinsam das gefühlvolle „Halleluja“ von Leonard Cohen und boten damit einen ganz besonderen Höhepunkt der Veranstaltung. Immer dabei: Will, der neben seiner Chorleitertätigkeit auch als Dirigent fungierte und die Sängerinnen mit Begleitmusik am Keyboard unterstützte. „Die Ladys steigerten sich nach einem behutsamen Anfang von Lied zu Lied. Am Schluss waren Sängerinnen und Publikum zu einer Einheit verschmolzen. Besonders gut gefallen hat uns Christine Scheidt mit ihrem Soloauftritt“, fanden dann auch Heidi Recktenwald und Brigitte Dörr aus Uchtelfangen ihre ganz persönlichen Highlights im Laufe des Konzertes. *Foto: Hiegel*

*„Mit unseren 15 Jahren sind wir noch ein relativ junger Chor.“*

*Hans-Werner Will, Chorleiter*